



Schule Wybelsum • Kloster-Langen-Straße 6 • 26723 Emden



Stadt Emden  
Frickensteinplatz 2  
26721 Emden

Emden, 30.10.2013

**Antrag auf eine zusätzliche pädagogische Fachkraft für die Umsetzung des neu zu etablierenden Erziehungskonzepts als Modellprojekt an der GHRS Wybelsum.**

Antragssteller:

Grund-Haupt- und Realschule Wybelsum	Tel. Nr.: 04921- 876150 oder 9369473
Kloster-Langen-Straße 6	Fax: 04921-876152
26723 Emden	E-Mail: schule.wybelsum@ewetel.net

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Schulstrukturreform in Emden soll die Bildungslandschaft langfristig in ein sicheres qualitativ hohes Bildungssystem entwickelt werden. Im Ratsbeschluss vom 04.04.2013 wurden die ersten Meilensteine gesetzt. Auch die neue rot-grüne Landesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung den Ausbau der Schulsozialarbeit aufgenommen (s. Beratung und Unterstützung der Schulen Koalitionsvertrag, S. 46). Ebenfalls ist der pädagogische Erziehungs- und Bildungsauftrag im Schulgesetz verankert.

### Fakten an der GHRS Wybelsum:

Anzahl der Schüler/innen: 416

Anzahl der Klassen: 21

Anzahl der Lehrkräfte: 33

Anzahl der anzuleitenden pädagogischen Kräfte bis Oktober: 3

Stand: 01.11.2013

#### **1. Aufgaben der Schulsozialarbeit am Standort GHRS Wybelsum**

Die Schulsozialarbeit an der GHRS Wybelsum wird über die AWO, welche Landesmittel im Rahmen des Programms zur Profilierung der Hauptschule bekommt, finanziert. Demnach ist die Unterstützung der Hauptschüler im Prozess der Berufs- und Ausbildungsplatzfindung das oberste Ziel dieser Fachstelle an der GHRS Wybelsum.

Die Schulstation an der GHRS Wybelsum übernimmt zusätzlich die Organisation und Betreuung des Nachmittagsangebotes. Sie unterstützt Lehrkräfte bei der Vorbereitung von Projekttagen, Sportfesten und weiteren außerschulischen Veranstaltungen. Sie kooperiert mit lokalen Akteuren, nimmt aktiv an Arbeitskreisen teil und vernetzt sich mit überregionalen Institutionen, um die Arbeit vor Ort zu optimieren.

Weiterhin arbeitet sie eng mit Lehrkräften zusammen, um eine angemessene Einzelfallhilfe für die Schüler zu leisten, ist Ansprechpartner für Eltern und schult die Schüler im Klassenverband im Bereich des Sozialkompetenztrainings. Bei Bedarf werden Eltern und Schüler auch zu Hause aufgesucht.

Zusätzlich bieten wir jungen motivierten Kräften (Studenten im Anerkennungsjahr, Bundesfreiwilligendienstleistenden, Projektstudenten und Schülern der BBS I) die Möglichkeit, hier vor Ort Berufserfahrung unter professioneller Anleitung zu sammeln.

**Für diese umfangreichen Aufgaben stehen zurzeit aber nur 19,25 Stunden pro Woche zur Verfügung!!!**

#### **2. Aktuelle Bestandsaufnahme der Schulsozialarbeit am Standort GHRS Wybelsum**

Die Schulsozialarbeit an der GHRS Wybelsum ist nunmehr seit zwei Jahren mit 100 Personalstunden besetzt (20% Sozialwirtin (hauptamtliche Fachkraft), 40% Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr und 40% Bundesfreiwilligendienst). Dementsprechend wurden in den letzten Jahren vielfältige Konzepte und Angebote in der Schule erarbeitet und umgesetzt. Seit 2011 arbeitet die Schule an einem Erziehungskonzept zur Verbesserung der Lern- und Lebenswelt Schule. Die Möglichkeit der Umsetzung des Erziehungskonzeptes beruht unter anderem auf dieser Stundenkalkulation. Mit dem Wegfall der Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr und der Minimierung der Personalstunden der Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst auf 30 % ist dieses Konzept nicht im vollen Umfang umsetzbar, da die Schulsozialarbeiterin ab dem 1.11.2013 Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr übernehmen muss.

## Modellprojekt: Erziehungskonzept mit Stufenmodell an der GHRS Wybelsum

### **3. Beteiligte Institutionen**

Stadt Emden  
GHR Schule Wybelsum  
AWO KV Emden

### **4. Projektziel**

Primärziel: Verbesserung der Lern- und Lebenswelt, durch die Zusammenführung und Koordination (Feinabstimmung) vorhandener Projekte, sowie die Implementierung/ bzw. den Ausbau aller Bausteine, um die Schulabbrecherquote zu verringern

Sekundärziele:

- Partizipation aller Beteiligten am Lebensort Schule
- Größere Identifikation aller Akteure mit der Schule
- Senkung der Schulabbrecherquote
- Minimierung der Schulkonflikte
- Verbesserung der Kommunikationskultur
- Erleichterung der Übergänge Kindergarten – Grundschule -  
Oberschule – Berufseinstieg
- Erlernen von weitreichenden Softskills

### **5. Projektidee**

Erarbeitung eines Erziehungskonzepts, welches auf der Grundlage einer teilgebundenen Ganztagschule basiert und durch alle Beteiligten ausgearbeitet sowie getragen wird. Neben den obengenannten Primär- und Sekundärzielen ist die Zusammenführung und die Koordination vorhandenen Projekte

Durchführungsbeginn: 1.11.2013

Um das Primärziel zu erreichen ist das Erziehungskonzept in mehrere Bausteine gegliedert. Im Einzelnen sind hier die Bausteine Stufenmodell, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Elternarbeit, Bewegte Schule, Umweltschule, Ernährung, Gesundheit und Hygiene, fachkraftgestütztes Ganztagsangebot, AGs von Schülern für Schüler, Schülerstreitschlichter, Übergang Schule- Beruf, der Umgang mit Schulverweigerern und ein Konzept zur Medienerziehung geplant. Näheres zu den Bausteinen kann der Anlage 1 entnommen werden.

Der zentrale Baustein unseres Erziehungskonzepts ist das Stufenmodell. Dieses wird zurzeit von einer Kleingruppe aus dem Lehrerkollegium erarbeitet. Mit dem Stufenmodell soll auf Unterrichtsstörungen und Regelverstöße reagiert werden. Bei Fehlverhalten von Schülern soll nicht einseitig sanktioniert werden, sondern durch Reflexion des eigenen Verhaltens Verhaltensänderungen erreicht werden. Dabei sind die altersspezifischen Besonderheiten der Schüler zu beachten. Für die Grundschule soll ein modifiziertes (altersgerechtes) Stufenmodell entwickelt werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, Lehrpersonal aus allen Klassenstufen in den Prozess mit einzubinden.

Stufe 1:

Bei „kleinen“ Regelverstößen oder Konflikten untereinander sollen die noch auszubildenden Schülerstreitschlichter/innen zum Einsatz kommen. Die Ergebnisse der Mediationsgespräche sollen schriftlich festgehalten werden.

Stufe 2:

Ist ein/e Schüler/in zum zweiten Mal auffällig geworden, kommt es zu einem Gespräch mit einem Fachlehrer und/oder dem Klassenlehrer. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden dokumentiert.

Stufe 3:

Wird diese/r Schüler/in zum wiederholten Male auffällig, werden die sozialpädagogische Fachkraft und/oder der Beratungslehrer für ein Reflexions-, Mediationsgespräch hinzugezogen.

Stufe 4:

Ist keine Verhaltensveränderung sichtbar und wird der/die Schüler/in erneut auffällig, wird ein Gespräch mit dem Klassenlehrer, Beratungslehrer, Sozialpädagoge und je nach Verfügbarkeit der Schulleitung geführt. Die Eltern werden über die Ergebnisse dieses Gespräches durch den Klassenlehrer informiert.

Stufe 5:

Sind alle bisherigen Maßnahmen ergebnislos geblieben, kommt es zu einer Klassenkonferenz, wo über weitere Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahmen entschieden wird. Hier werden weitere Maßnahmen, wie Hilfe von außerschulischen Institutionen (Erziehungsberatungsstelle, Sozialer Dienst, Jugendbüro Stadt Emden ...) erörtert und beschlossen.

Alle Gespräche werden auf einheitlichen, noch zu entwickelnden Formblättern dokumentiert. Weiterführend wird die Anzahl der mit Schülern geführten Beratungsgespräche von dem Klassenlehrer im Klassenbuch/ Logbuch festgehalten.

Um eine zeitnahe Mediation zu ermöglichen, soll diese täglich in der 5. + 6. Stunde angeboten werden.

## 6. Projektablaufplanung und Kernaufgaben der neuen sozialpädagogischen Fachkraft

Phase	Baustein	Inhalt	Ziel	Wochenplanzeit
1. Einführungsphase Dauer: 3 Monate	Baustein 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennlernen des Schulablaufes, Netzwerkstrukturen</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Erstellen von Formblätter und Evaluationsbögen</li> <li>• Erstellen eines Stufenmodells (Maßnahmenkatalogs) für Konsequenzen bei der Verletzung aufgestellter Regeln in Kooperation mit Schülern, Lehrern und Eltern</li> <li>• federführende Mitarbeit am Arbeitskreis Erziehungskonzept</li> <li>• Strukturierung und Koordination des Ganztagsangebotes</li> <li>• Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Transparenz schaffen</li> <li>• Konzepterarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1,5 St</li> <li>• 2,5 St</li> <li>• 1,25 St.</li> <li>• 5 St.</li> <li>• 5 St.</li> <li>• 3St.</li> <li>• 1St.</li> </ul>
2. Ausbildungsphase, Dauer: 4 Monate	Baustein 2a	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Streitschlichtern im Kontext des Ganztagsangebotes ab Klasse 4</li> <li>• Koordination und Unterstützung der Schülervertretung</li> <li>• Strukturierung und Koordination des gesamten Ganztagsangebotes</li> <li>• Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer gemeinschaftlichen Atmosphäre der Beteiligung mit Hohem Verantwortungsbewusstsein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 St.</li> <li>• 2St.</li> <li>• 3St</li> <li>• 1St.</li> </ul>
	Baustein 2b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsschulung sowie Mediations- und Konfliktgespräche im Aktionsbereich des Erziehungskonzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktprävention</li> <li>• Streitschlichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5,25 St</li> </ul>
3. Umsetzungsphase Dauer 12 Monate	Baustein 3a	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Umsetzung des erarbeiteten Stufenmodells des Erziehungskonzeptes und deren Verwaltung</li> <li>• Strukturierung und Koordination des gesamten Ganztagsangebotes</li> <li>• Koordination der Streitschlichter/innen und der Schülervertretung</li> <li>• Allg. Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer angemessenen und entspannten Lernatmosphäre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 St.</li> <li>• 3St.</li> <li>• 2,25 St.</li> <li>• 1St.</li> </ul>

	Baustein 3b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation und Vernetzung mit anderen Schulen und Trägereinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsaustausch</li> <li>• Kollegiale Weiterbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2St.</li> </ul>
	Baustein 3c	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnisgewinnung und dadurch Qualitätsverbesserung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2St.</li> </ul>
4. Abschlussphase Dauer 3 Wochen	Baustein 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Evaluation</li> <li>• Verfassen eines Abschlussberichtes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Woche</li> <li>• 2 Wochen</li> </ul>

Gesamtdauer des Modelprojektes  
20 Monate

## 7. Finanzierung

### Kostensplitting

Schule: Die Schule trägt die Telefonkosten sowie die Reinigungskosten und stellt einen Teil des Bürobedarfs zur Verfügung. Weiterhin trägt die Schule entstehende Kosten für Fachtagungen und Weiterbildungen. Zusätzlich finanziert die Schule einmal jährlich einen Ausbildungsworkshop am Wochenende für die Streitschlichter.

AWO KV: Der Kreisverband der AWO bietet an die Trägerschaft für die Fachkraft zu übernehmen. Er hat bereits die Trägerschaft für eine Stelle von 19,25 Stunden im Rahmen des Projektes Profilierung der Hauptschulen an dieser Schule. So können bereits angeschaffte Materialien wie Musikanlage, Fotoapparat, Drucker, Beamer und Büroartikel mit genutzt werden.

Stadt Emden: Die Stadt Emden trägt bereits die Kosten für die Räumlichkeiten, da diese zurzeit von der Schulstation und vom Jugendtreff genutzt werden. Es entstehen daher keine zusätzlichen Kosten im Bereich der Raummiete. Ebenfalls stellt die Stadt Emden zurzeit ein Budget von 1.000€ für die Verpflegung beispielsweise für die Elternarbeit, Netzwerkarbeit oder für andere Kleinigkeiten bei Schüleraktivitäten. Dieses Budget könnte in Absprache mit der Stadt zu 50% von der zweiten Kraft mit genutzt werden.

## 8. Antrag

Vorschlag:

Die Stadt Emden trägt die Personalkosten von 50% einer Vollzeitstelle nach TVöD E9 und stellt ein weiteres Budget für projektbezogene Arbeit von 1.500 für die 2. Fachkraft zur Verfügung.

Da nur durch Kontinuität und Professionalität ein langfristiger Erfolg des Projektes zu sichern ist, bitten wir um die Zuschüsse für eine weitere hauptamtliche sozialpädagogische Fachkraft für 20 Monate.

.....  
Ralf Dietz  
-Beratungslehrer-

.....  
Rico Mecklenburg  
-Schulleitung  
GHRG Wybelsum

**TELEFON**  
04921 – 876150

**FAX**  
04921 – 876152

**E-MAIL**  
[schule.wybelsum@ewetel.net](mailto:schule.wybelsum@ewetel.net)

**HOMEPAGE**  
[www.schule-wybelsum.de](http://www.schule-wybelsum.de)

